

## Marikel Lahana

### „Nobody knows“

Im Zentrum ihres Schaffens stehen bei der französischen Fotografin Marikel Lahana die Wahrnehmungen von Isolation und Einsamkeit, von Eingeschlossen- und Anderssein. Diese Themen lassen sich aus ihrer Sicht am besten am menschlichen Körper erforschen. Um diese zu veranschaulichen, zeigt sie den Körper meistens von seiner natürlichen Umgebung isoliert. Marikel sieht sich in erster Linie als Portraitfotografin – die jedoch fern von allem Glamour die Komplexität ihres Gegenübers mit all seinen Schwierigkeiten, die ihm im Leben begegnen, zu erfassen sucht. Bei diesen fotografischen Begegnungen setzt sie einen Dialog in Gang, der auch den Betrachter erfasst. Sie verspürt dabei eine Affinität zu Menschen, die mit sich hadern und die oftmals am Rande der Gesellschaft stehen. Vielleicht weil sie die Spielregeln nicht akzeptieren wollen oder weil sie, um sich selbst sein zu können, lieber auf bürgerliche Sicherheiten verzichten.

In der Serie »La vanité des ecchymoses« (Die Eitelkeit der Blutergüsse) portraitiert sie Menschen, die sich nach einer schmerzhaften Erfahrung in einer Phase der Erholung befinden. Die Farben dieser Serie sollen dabei an das Farbspektrum eines Blutergusses erinnern. Weitere Bestandteile ihrer Fotografie sind milchig blasse Pastelltöne und eine hohe Körnigkeit. Wie bei ihrem Bild von einer Sanduhr möchte sie damit auf das unaufhaltsame Zerrinnen der Zeit hinweisen. Beispielhaft für die schon bei den Rencontres d'Arles 2009 gezeigte Serie »Fictions Aptères« (Flügellose Fiktionen) ist Nelson, der wie folgt beschrieben wird: »Vierzigjähriger, unangepasster sozialer Träumer, der nach Leben süchtig ist«. Bezeichnenderweise schwingt bei Marikels stillen und nüchternen Fotografien immer auch eine unterschwellige Gewalt und wilde Kraft mit.



© Marikel Lahana

Im Mittelpunkt ihrer Ausstellung bei *exp12 / exposure twelve* steht die Diashow »Nobody knows«, die musikalisch von der dynamischen Pariser Pianistin Trami Nguyen begleitet wird. Speziell zur Show konzipiert erklingen Jodlow'skis »Série blanche«, Luigi Nonos »... Sofferte onde serene« und Kenji Sakais »Chronofaille III«. Am letzten letzten Ausstellungswochenende wird die Pianistin live vor Ort spielen.

Marikel Lahana ist Absolventin der Pariser Hochschule für Angewandte Kunst ENSAD. Sie hat sich 2008 an der ENSP in Arles und 2010 am Studio National des Arts Contemporain Le Fresnoy diplomiert. Ein Erasmus-Stipendium führte sie 2007 an die UIAH in Helsinki, Finnland und ein Aufenthaltsstipendium der Alliance Francaise 2009 nach Toronto, Kanada. Ihre mehrfach ausgezeichneten Arbeiten wurden international auf Festivals und in Ausstellungen in Frankreich gezeigt.

[www.marikellahana.com](http://www.marikellahana.com)



© Marikel Lahana

Eröffnung: 13. Mai 2011, 19 Uhr

**14. Mai bis 5. Juni 2011**

**exp12 / exposure twelve**  
**Senefelderstraße 35**  
**10437 Berlin-Prenzlauer Berg**  
**[www.exp12.com](http://www.exp12.com)**

**Fr – So 14 – 20 Uhr**